



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Transportpanzer FUCHS auf Patrouillenfahrt (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
UNIFIL
OAE
ATALANTA
KFOR
UNMISS
UNAMID
EUTM SOM
EUSEC
EUCAP NESTOR
AF TUR
EUTM MALI
MINUSMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 29/13 war der **17.07.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

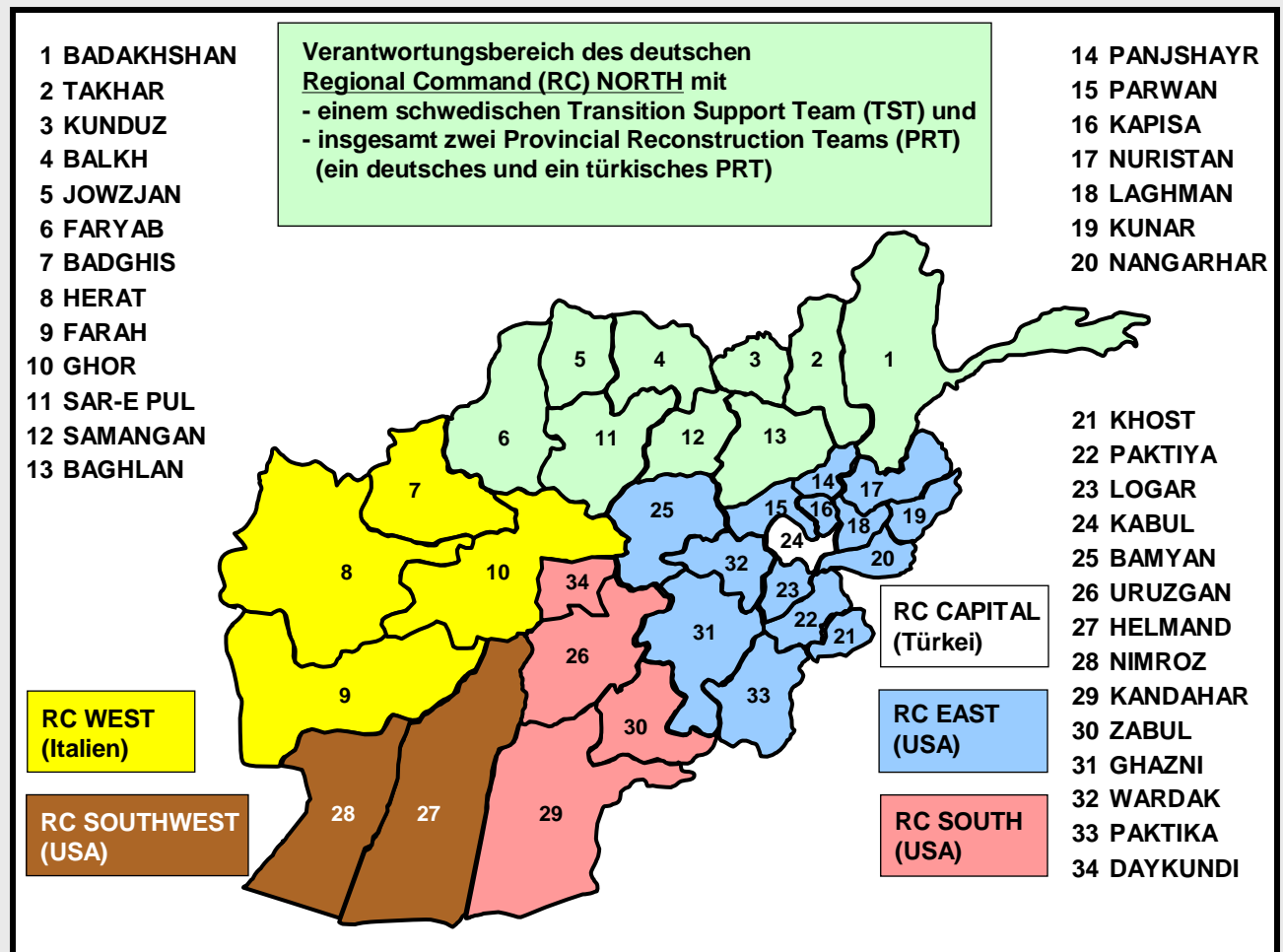
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 08.07.13 bis 14.07.13 (28. KW) ist ein ISAF-Soldat gefallen; weitere 31 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Nach der erfolgten Übergabe des OP North wurde mit Kräften der bisher dort eingesetzten Partnering and Advisory Task Force (PATF) Mazar-e Sharif offiziell die Northern Reaction Unit (NRU) aufgestellt. Das Erreichen der eingeschränkten Einsatzbereitschaft (Initial Operational Capability / IOC) der NRU ist für 15.08.13 geplant.

Die vollständige Aufstellung dieses Verbandes soll Anfang 2014 abgeschlossen werden.

Die Counter Narcotics Operation der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) in der Provinz Badakhshan wird unverändert fortgesetzt.

Die am 04.07.13 begonnene Search and Clear Operation in der Provinz Faryab dauert an. Zunächst war das Ende der Operation für den 08.07.13 vorgesehen. ISAF-Kräfte unterstützen die Operation weiterhin mit Aufklärungsmitteln.

Im Distrikt Gurziwan in der Provinz Faryab griffen am 09.07.13 regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) einen Kontrollposten der ANSF an. Bei den Gefechten wurden zwei ANSF-Angehörige verwundet und mindestens vier Zivilpersonen getötet.

Im Feldlager Kunduz kam es am 11.07.13 zu einer ungewollten Schussabgabe eines ISAF-Soldaten in eine Entladebox. Während dieses Vorfalls bereiteten sich deutsche Kräfte in unmittelbarer Nähe auf eine Patrouille vor. Nach Abschluss dieser Patrouille beklagte sich ein deutscher Soldat über Geräusche im Ohr, woraufhin er im Einsatzlazarett im Camp Marmal in Mazar-e Sharif behandelt wurde.

Am 12.07.13 klärten ISAF-Kräfte in Kunduz in der gleichnamigen Provinz OMF bei der Verlegung von einer behelfsmäßig hergestellten Sprengvorrichtung (Improvised Explosive Device / IED) auf und informierten die ANSF über diesen Vorfall. Nach afghanischen Informationen sollen die ANSF daraufhin acht OMF festgenommen und das IED beseitigt haben.

Im Distrikt Pashtun Kot in der Provinz Faryab griffen am 12.07.13 OMF einen Kontrollposten der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) an. Die eingesetzten Kräfte konnten die OMF zum Ausweichen zwingen. Bei den Gefechten sind zwei Angehörige der ANP gefallen, drei weitere wurden verwundet. Sieben OMF sollen getötet worden sein.

Am 12.07.13 fuhr ein Gefechtsfahrzeug vom Typ DINGO während einer Patrouille im Raum Mazar-e Sharif in ein Schlagloch. Dabei wurden zwei deutsche Soldaten leicht verletzt. Nach einer Behandlung im Einsatzlazarett im Camp Marmal in Mazar-e Sharif konnten die beiden Soldaten wieder am regulären Dienst teilnehmen.

Am 12.07.13 verlegte ein Airbus A-310 in der Rolle „Strategischer Verwundetentransport (STRATAIRMEDEVAC)“ nach Mazar-e Sharif, um einen erkrankten deutschen Soldaten aus Mazar-e Sharif nach Deutschland zu bringen. Die Weiterbehandlung des erkrankten Soldaten erfolgt im Bundeswehrzentral Krankenhaus in Koblenz.

Bei einem IED-Anschlag am 15.07.13 auf einen Versorgungskonvoi der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) im Distrikt Almar in der Provinz Faryab, sind nach afghanischen Angaben vier ANA-Soldaten gefallen. Drei Weitere wurden verwundet.

Am 15.07.13 hat das 32. Deutsche Einsatzkontingent ISAF offiziell die Verantwortung im RC North übernommen. Der Personalwechsel verläuft weiterhin planmäßig und soll bis 21.08.13 abgeschlossen sein.

Am 16.07.13 griffen in Kunduz OMF einen Kontrollposten der Lokalpolizei (Afghan Local Police / ALP) an. Dabei sind nach afghanischen Angaben vier ALP-Angehörige gefallen. Mindestens ein OMF soll getötet worden sein.

Die von der möglicherweise in den Innenraum des Fahrzeugs abgeleiteten Störleistung betroffenen Besatzungsmitglieder des Fahrzeugs vom Typ DINGO wurden einer vorsorglichen ersten ärztlichen Untersuchung im Einsatzland zugeführt. Meldungen über Gesundheitsstörungen liegen bisher nicht vor. Die technischen Untersuchungen des Fahrzeugs dauern noch an.

Unterstützungsleitungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereiches. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei 1.173.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.391 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Am 14.07.13 hat Brigadier General William Robert Dates (Australien) den Dienstposten als Senior Military Advisor (SMA) der Military Advisory Unit (MAU) der UNAMA in Kabul von Brigadier General Bengt Nylander (Schweden) übernommen.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 182 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der ATALANTA-Verband umfasst unverändert sechs Schiffe aus Schweden, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Deutschland (Fregatte AUGSBURG). Zusätzlich verfügt der Verbandsführer über drei Aufklärungsflugzeuge aus Luxemburg (zwei) und Spanien sowie über ein finnisches autonomes militärisches Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD), das auf einem in Charter des Welternährungsprogramms (World Food Programme / WFP) fahrenden Schiff eingesetzt ist.

Die Fregatte AUGSBURG operierte bis zum 14.07.13 in der Nähe des entführten und vor der somalischen Küste gesunkenen Handelsschiffes ALBEDO (Flagge Malaysia). Im Anschluss war sie bis zum 16.07.13 mit dem Auftrag Seeraumüberwachung im Somalischen Becken eingesetzt. Nach erfolgter Nachversorgung in Dzaouzi (im französischen Überseegebiet Mayotte) soll sie ab dem 20.07.13 diesen Auftrag fortsetzen.

Derzeit sind 269 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)



Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR führt seit dem 11.07.13 aus dem Camp NOVO SELO Patrouillentätigkeiten durch.

Derzeit sind 707 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Am 11.07.13 verabschiedete der Sicherheitsrat der VN (VNSR) einstimmig die Resolution 2109 (2013), mit der die Mission UNMISS um ein Jahr bis zum 15.07.14 verlängert wird. Das Mandat der Mission ist im Wesentlichen unverändert. Der Schutz der Bevölkerung und die Verbesserung der Sicherheitslage werden weiterhin als Schwerpunktaufträge der Mission definiert.

Zugleich wird jedoch die Regierung des Südsudan mit der Resolution aufgefordert, größere Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung zu übernehmen und diesbezüglich mit UNMISS zusammenzuarbeiten.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der
Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Am 13.07.13 griffen bislang Unbekannte eine UNAMID-Patrouille in Mainawashi in Süd-Darfur, rund 200 Kilometer südlich von El Fasher, an. Meldungen der Vereinten Nationen (VN) zufolge, wurden bei dem Angriff sieben tansanische UNAMID-Soldaten getötet und 17 weitere (14 Soldaten und drei Polizisten mit derzeit noch unbekannter Nationalität) verwundet. Die Patrouille konnte erst nach Eintreffen von Verstärkungskräften aus benachbarten UNAMID-Lagern befreit werden. Die sudanesisische Regierung macht die Rebellen der „Sudan Liberation Movement / Army Minni Menawi“ (SLM/A-MM) für den Angriff verantwortlich.

Deutsche UNAMID-Kräfte waren nicht betroffen. Die zehn deutschen Soldaten der Mission sind unverändert als Stabspersonal im Hauptquartier der Mission in El Fasher eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Die ersten zwölf Angehörigen des Beratungs- und Unterstützungselements für Somalia (Mentoring, Advisory and Training Element / MATE) haben am 09.07.13 nach Mogadischu verlegt. Zuvor durchliefen sie eine Einweisung im Missionshauptquartier (MHQ) in Kampala sowie im Bihanga Trainingscamp in Uganda.

Mit der Verlegung des MATE wurde ein weiterer Schritt zur Verlagerung der Mission nach Somalia vollzogen und damit eine Voraussetzung für die Ausbildung der somalischen Streitkräfte im eigenen Land geschaffen.

Vom 24.06.13 bis zum 28.06.13 wurde eine Erkundung in Mogadischu durchgeführt, um festzustellen, ob die bisher durch die Mission geschaffenen Rahmenbedingungen zur Stationierung von ersten Teilen der Mission innerhalb des Mogadishu International Airport auch deutschen Anforderungen entsprechen. Dies bezieht sich unter anderem auf die sanitätsdienstlichen Einrichtungen Role 1 (allgemein- und notfallmedizinische Behandlung)

und Role 2 (notfallchirurgische Behandlung), die Infrastruktur der EUTM SOM-Liegenschaft und Maßnahmen zum Schutz der eingesetzten Kräfte.
Weitere Rahmenbedingungen, die zur Aufnahme der strategischen Beratung und des Ausbildungsmentoring für die somalischen Streitkräfte in Mogadischu erforderlich sind, werden derzeit geschaffen.

Über eine Beteiligung deutscher Soldaten an der Mission in Mogadischu ist weiterhin nicht entschieden. Deutsche Angehörige der Mission werden derzeit unverändert nicht in Somalia eingesetzt.

Derzeit befinden sich 13 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.
Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)

Der Einsatz des deutschen Einsatzkontingents AF TUR verläuft unverändert ohne Einschränkungen der Einsatzbereitschaft.

Am 12.07.13 trat das rund 300 Soldatinnen und Soldaten starke deutsche Einsatzkontingent „Active Fence Turkey“ in der Gazi-Kaserne im türkischen Kahramanmaraş zum Kommandowechsel an. Der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Hans-Werner Fritz, übergab bei diesem Appell das Kommando von Oberst Marcus Ellermann an Oberst Bernd Stöckmann. Oberst Stöckmann hat damit für die nächsten sechs Monate die Führung des deutschen Einsatzkontingents übernommen.

Deutsche Beteiligung: 302 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)



Einsatz der Europäischen Union

Nach erfolgter Beurteilung der Fähigkeiten und Ausrüstung des zweiten malischen Gefechtsverbandes hat die Ausbildung der malischen Soldaten in militärischen Grundfertigkeiten analog zur Ausbildung des ersten malischen Gefechtsverbandes begonnen. Nach dieser Grundlagenausbildung werden die deutschen EUTM MLI-Ausbilder 30 malische Pioniere für die spezifische Pionierausbildung übernehmen. Derzeit unterstützen die deutschen Ausbilder die Grundlagenausbildung und bereiten die anstehende Pionierausbildung vor.

Deutsche Beteiligung: 106 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)

Einsatz der Vereinten Nationen

Die Mission MINUSMA, einschließlich des Hauptquartiers in Bamako, befindet sich weiterhin im Aufbau. Das temporäre deutsche Verbindungselement im MINUSMA-Hauptquartier steht in direkter Verbindung mit dem verantwortlichen Luftverkehrsplaner (Chief of Aviation / CA) und dem verantwortlichen Logistiker (Chief of Integrated Support Service / CISS), welche die Auftragserteilung für Transportflugzeuge im Rahmen MINUSMA koordinieren und stellt die Auftragsannahme für deutsche Unterstützungsflüge sicher.

Die zwei deutschen C-160 Transall, die unverändert am Lufttransportstützpunkt in Dakar (Senegal) stationiert sind, führen seit dem 11.07.13 Transportflüge für MINUSMA durch. Dabei ist ein Luftfahrzeug temporär in Bamako vorstationiert, um kurzfristig unterstützen zu können.

Der Airbus A-310 Multi Role Transport Tanker (MRTT), der seit 02.03.13 zur Unterstützung der Mission AFISMA ebenfalls am Lufttransportstützpunkt in Dakar stationiert war, wurde am 12.07.13 bis auf Weiteres zurück nach Deutschland verlegt. Er steht mit einer Bereitschaftszeit von 96 Stunden für Unterstützungseinsätze im Rahmen MINUSMA zur Luftbetankung französischer Luftfahrzeuge bereit. Eine hierfür erforderliche Anforderung gemäß den unter Art. 18 der VNSR-Resolution 2100 (2013) genannten Voraussetzungen als Grundlage für einen Einsatz des A-310 MRTT liegt derzeit nicht vor.

In der Nacht vom 05.07.13 auf den 06.07.13 wurde ein MINUSMA-Kontrollpunkt in Kidal angegriffen. Eine bislang unbekannte Gruppe, die sich dem Kontrollpunkt offenbar aus Richtung der Stadt genähert hatte, beschoss die dort eingesetzten MINUSMA-Soldaten. Diese erwiderten das Feuer, woraufhin die bewaffnete Gruppe sofort auswich. Deutsche Kräfte waren nicht betroffen.

Deutsche Beteiligung: 62 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali